



Der Magnetkontakt ist nur in Fenstern und Türen, die aus Holz, Kunststoff usw. bestehen, als Öffnungskontakt zu verwenden. Er besteht aus einem Miniatur-Schutzgaskontakt (27.9927.0111) und einem Guß-Stabmagnet (27.9927.0200). Der Schutzgaskontakt ist mit einer Metallhülse umgeben, aus der 20 cm lange Anschlußdrähte herausgeführt sind.

Montage bei Türsicherung

Es ist festzustellen, ob der Magnet und der Kontakt nach der Darstellung Blatt 2 Abb.2 oder Abb.3 einzubauen ist. Nach Möglichkeit ist der Einbau nach Abb.3 zu wählen. Im Allgemeinen wird durch die Türbeschaffenheit der Einbau nach Abb.2 erfolgen.

Für den Magnet wird ein 8,5 mm und für den Kontakt ein 5,5 mm Loch parallel gebohrt. Der Abstand muß möglichst gering zueinander sein. Bevor die Bohrungen vorgenommen werden, ist je nach Einbaumöglichkeit (Abb.2 oder 3) zu prüfen, bei welchem Magnetabstand der Kontakt schließt. Der durch die Prüfung festgelegte Abstand darf bei der zu sichernden Tür nicht überschritten werden.

Bei Fenstern ist der Einbau wenn möglich ebenfalls nach Abb.2 oder 3 vorzunehmen.

Ist durch die Fenster-oder Türbeschaffenheit der Einbau in der oben angegebenen Art nicht möglich, so ist der Kontakt und der Magnet flach einzubauen (Abb.4).

Es werden zwei gegenüberliegende Schlitzte angebracht. Der Stabmagnet wird mit Klebemittel bestrichen und in den Schlitz des Türblattes oder des Fensters gedrückt. Der Kontakt wird ebenfalls mit Klebemittel bestrichen und in den Schlitz des Rahmens gedrückt. Die Drähte werden seitlich in einer Nute herausgeführt. Anschließend wird alles gut verspachtelt. Bei diesem Einbau kann ein geringer Magnetabstand erreicht werden.

Abb. 1

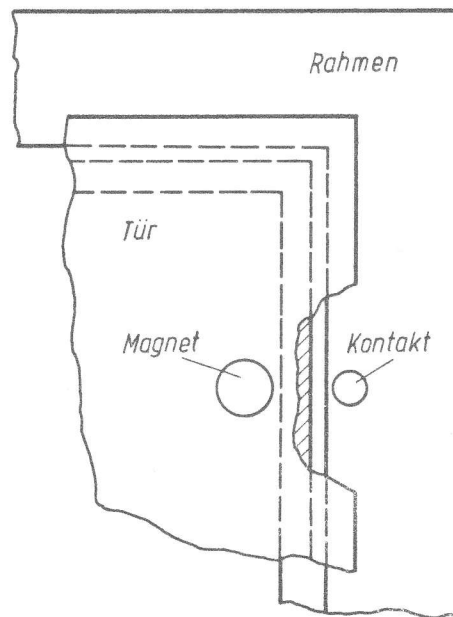


Abb. 2

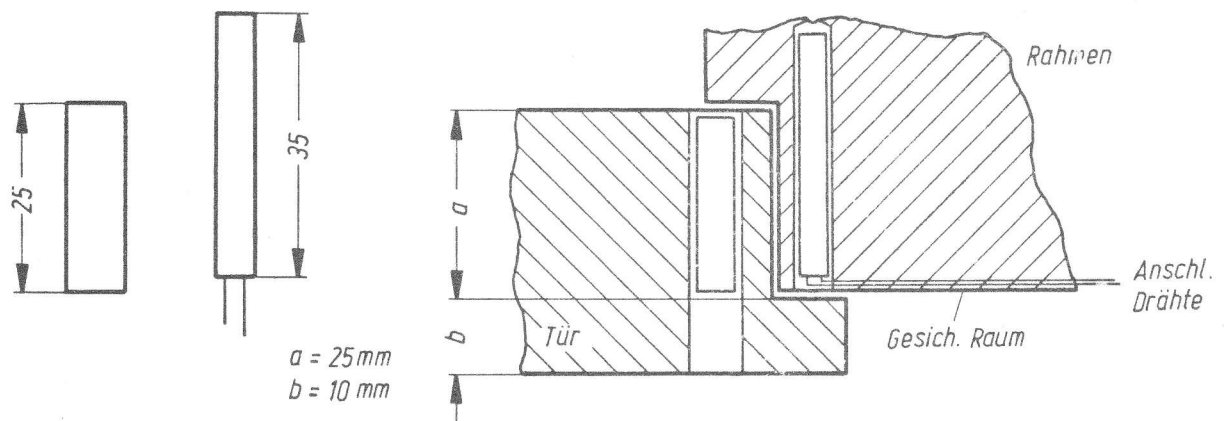


Abb. 3

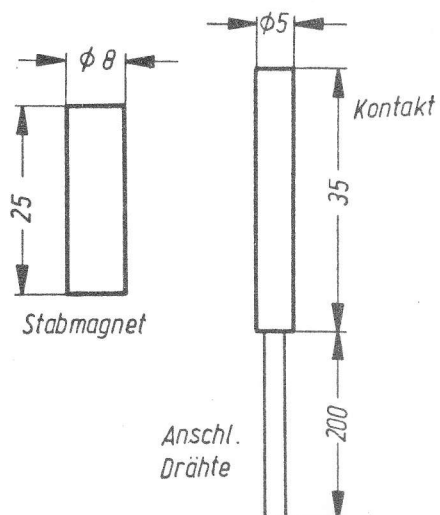


Abb. 4

